

23.08.2022

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 183
des Abgeordneten Ralf Witzel FDP
Drucksache 18/270

Neue Gründe für Beschwerden gegen die Grundsteuererhebung in unserem Land – Wie gerecht und willkürlich ist die Auswahl der Steuererklärungspflichtigen im Falle eines gemeinschaftlichen Eigentums von mehreren Personen an einer Liegenschaft?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Am 10. April 2018 hat das Bundesverfassungsgericht festgestellt, warum die Vorschriften für die bisherige Bemessung der Grundsteuer mit dem allgemeinen Gleichheitssatz unvereinbar und damit verfassungswidrig sind. Die bis dato jahrelange Untätigkeit des Gesetzgebers führte zu einer gravierenden Ungleichbehandlung bei der Bewertung von Grundvermögen, für die das Bundesverfassungsgericht keine ausreichende Rechtfertigung sieht. Spätestens bis zum 31. Dezember 2024 ist nun eine rechtskonforme Neuregelung umzusetzen.

Die einzelnen Bundesländer können dabei eigenverantwortlich entscheiden, welches neue Modell sie dafür wählen. Die westdeutschen Flächenländer Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Niedersachsen sowie das Land Hamburg haben bereits erfolgreich eine eigene Gesetzgebung vollzogen. Für das Land Nordrhein-Westfalen existiert leider noch kein neues eigenes Grundsteuergesetz, da der Landtag den Gesetzentwurf der FDP-Landtagsfraktion (LT-DS 18/49) noch nicht beschlossen hat. Dieser orientiert sich weitgehend am Modell des Bundeslandes Hessen, das wie die meisten zuvor genannten westlichen Flächenländer einen flächenbasierten Ansatz wählt.

Solange es in einem Bundesland keine eigene Grundsteuergesetzgebung gibt, gilt leider das Scholz-Modell. Die bisher bekanntgewordenen Erfahrungen mit dessen Umsetzung für eine zukünftige Erhebung der Grundsteuer zeichnen sich durch hohe Umsetzungskosten und überbordende Bürokratie sowie gravierende Pannen aus. Bereits jetzt steht fest: Für viele Menschen wird die Grundsteuer durch Anwendung des Scholz-Modells teurer und mit deutlich mehr bürokratischem Aufwand verbunden sein. Letzteres gilt auch für den Staat selbst. Die Finanzverwaltung steht vor der Mammutaufgabe, etliche Millionen Grundstücke neu bewerten zu müssen.

Täglich nehmen die Beschwerden über die neue Grundsteuererhebung zu. Steuerberater kritisieren die zu kurzen Bearbeitungsfristen, da sie diese Zusatzaufgabe für Mandanten neben dem laufenden Geschäft erledigen müssen. Seit etlichen Monaten sind Steuerberater durch die Abrechnung von Corona-Hilfen und Kurzarbeit bereits überproportional belastet. Sie fordern daher längere Einreichungsfristen als gegenwärtig nur bis zum Oktober 2022. Auch

Datum des Originals: 22.08.2022/Ausgegeben: 29.08.2022

die Deutsche Steuergewerkschaft beklagt Personalengpässe in der Finanzverwaltung, die erschwerend hinzukommen. Die nordrhein-westfälische Finanzverwaltung hat ratlosen Steuerpflichtigen unterdessen Auskünfte durch eine Hotline angeboten.

Nach Rückmeldung etlicher Steuerpflichtiger ist in der Kommunikation der Finanzverwaltung derzeit rein sachlich nicht nachvollziehbar, wer individuell beim gemeinsamen Grundbesitz mehrerer Eigentümer derselben Liegenschaft genau der Adressat der Erklärungspflicht ist und warum. Offenbar informieren die Finanzämter jeweils nur einen einzigen Eigentümer, obwohl die Erklärungspflicht rechtlich alle Eigentümer grundsätzlich in gleicher Weise betrifft.

Dieses Vorgehen erscheint wenig sinnvoll, da die offenbar zufällige Auswahl der Personen ohne Kenntnis von deren persönlichen Lebensumständen erfolgt. In vielen Fällen werden dadurch Eigentümer zur Erklärungspflicht ausgewählt und herangezogen, die gerade durch eine Krankenbehandlung, berufliche oder private Auslandsaufenthalte länger ortsabwesend sind oder aufgrund ihrer Lebenssituationen zufälligerweise die am wenigsten geeigneten Abgabepflichtigen sind. Ebenfalls ist es problematisch, wenn gemeinschaftliche Eigentümer beispielsweise durch Familienstreitigkeiten oder Trennung bei Ehepaaren den persönlichen Kontakt abgebrochen haben und in der Folge möglicherweise nicht informierte, unwissende Steuerpflichtige damit für Fehler, Falschangaben oder Unterlassungen eines anderen Dritten rechtlich oder finanziell belangt werden.

Der Minister der Finanzen hat die Kleine Anfrage 183 mit Schreiben vom 22. August 2022 namens der Landesregierung beantwortet.

- 1. Jeweils genau wie viele einzelne grundsteuerrelevante Liegenschaften (Steuerfälle) und Steuererklärungspflichtige, differenziert nach natürlichen Personen und Unternehmen sowie sonstigen Entitäten wie Vereine, Stiftungen usw., gibt es nach Datenlage der Landesregierung in allen einzelnen Finanzämtern, die für die Grundsteuerbearbeitung im Land Nordrhein-Westfalen zuständig sind? (detaillierte Aufschlüsselung pro Finanzamt erbeten)***

Standardauswertungen zur gewünschten Aufgliederung der Erklärungspflichtigen sind nicht verfügbar, eine dezidierte Auswertung ist in dem für die Kleine Anfrage gesetzten Zeitrahmen nicht durchführbar.

Hinsichtlich der grundsteuerrelevanten Steuerfälle wird auf die nachfolgende Tabelle mit Stichtag 31.12.2021 verwiesen.

Name	Land- und Forstwirtschaft	Grundvermögen	Summe
Finanzamt Aachen-Kreis	10.879	112.240	123.119
Finanzamt Aachen-Stadt	2.634	79.527	82.161
Finanzamt Ahaus	6.599	69.259	75.858
Finanzamt Altena	3.021	32.473	35.494
Finanzamt Arnsberg	2.649	40.373	43.022
Finanzamt Beckum	4.594	60.709	65.303
Finanzamt Bergheim	4.336	88.462	92.798
Finanzamt Bergisch Gladbach	7.247	85.710	92.957
Finanzamt Bielefeld-Außenstadt	1.613	60.812	62.425
Finanzamt Bielefeld-Innenstadt	169	45.956	46.125
Finanzamt Bochum-Mitte	330	48.836	49.166
Finanzamt Bochum-Süd	809	52.310	53.119
Finanzamt Bonn-Außenstadt	3.139	65.121	68.260
Finanzamt Bonn-Innenstadt	1.352	48.160	49.512
Finanzamt Borken	5.634	76.260	81.894
Finanzamt Bottrop	1.013	37.929	38.942
Finanzamt Brilon	9.828	41.274	51.102
Finanzamt Brühl	4.178	93.103	97.281
Finanzamt Bünde	2.924	41.918	44.842
Finanzamt Coesfeld	4.340	54.909	59.249
Finanzamt Detmold	8.713	103.177	111.890
Finanzamt Dinslaken	2.668	44.063	46.731
Finanzamt Dortmund-Hörde	1.056	53.497	54.553
Finanzamt Dortmund-Ost	541	47.618	48.159
Finanzamt Dortmund-Unna	2.708	96.901	99.609
Finanzamt Dortmund-West	434	44.628	45.062
Finanzamt Duisburg-Hamborn	155	44.498	44.653
Finanzamt Duisburg-Süd	267	42.522	42.789
Finanzamt Duisburg-West	512	45.865	46.377
Finanzamt Düren	10.361	75.374	85.735
Finanzamt Düsseldorf-Altstadt	154	26.637	26.791
Finanzamt Düsseldorf-Mettmann	998	66.421	67.419
Finanzamt Düsseldorf-Mitte	153	43.387	43.540
Finanzamt Düsseldorf-Nord	246	53.640	53.886
Finanzamt Düsseldorf-Süd	731	61.673	62.404
Finanzamt Erkelenz	6.912	45.891	52.803
Finanzamt Essen-NordOst	527	86.194	86.721
Finanzamt Essen-Süd	936	78.313	79.249
Finanzamt Euskirchen	7.867	47.418	55.285
Finanzamt Geilenkirchen	13.066	59.243	72.309
Finanzamt Geldern	7.159	50.570	57.729
Finanzamt Gelsenkirchen	368	64.644	65.012
Finanzamt Grevenbroich	7.390	74.917	82.307
Finanzamt Gummersbach	19.458	75.019	94.477
Finanzamt Gütersloh	5.145	78.016	83.161
Finanzamt Hagen	1.086	52.736	53.822

Finanzamt Hamm	2.782	94.106	96.888
Finanzamt Hattingen	2.263	26.691	28.954
Finanzamt Herford	3.593	47.991	51.584
Finanzamt Herne	173	40.877	41.050
Finanzamt Hilden	1.106	72.521	73.627
Finanzamt Höxter	8.957	39.356	48.313
Finanzamt Ibbenbüren	9.415	80.293	89.708
Finanzamt Iserlohn	3.100	72.499	75.599
Finanzamt Jülich	6.818	29.110	35.928
Finanzamt Kamp-Lintfort	5.135	88.829	93.964
Finanzamt Kempen	4.107	49.223	53.330
Finanzamt Kleve	8.535	72.518	81.053
Finanzamt Köln-Altstadt	2	25.849	25.851
Finanzamt Köln-Mitte	2	20.087	20.089
Finanzamt Köln-Nord	592	72.673	73.265
Finanzamt Köln-Ost	320	55.860	56.180
Finanzamt Köln-Porz	572	51.755	52.327
Finanzamt Köln-Süd	476	57.492	57.968
Finanzamt Köln-West	214	50.720	50.934
Finanzamt Krefeld	1.956	76.350	78.306
Finanzamt Lemgo	5.001	31.204	36.205
Finanzamt Leverkusen	5.648	84.759	90.407
Finanzamt Lippstadt	6.868	59.885	66.753
Finanzamt Lübbecke	7.876	36.089	43.965
Finanzamt Lüdenscheid	4.044	48.275	52.319
Finanzamt Lüdinghausen	4.159	53.881	58.040
Finanzamt Marl	3.336	121.249	124.585
Finanzamt Meschede	4.661	29.469	34.130
Finanzamt Minden	10.795	77.300	88.095
Finanzamt Mönchengladbach	3.747	89.973	93.720
Finanzamt Mülheim an der Ruhr	564	55.817	56.381
Finanzamt Münster-Außenstadt	1.500	56.600	58.100
Finanzamt Münster-Innenstadt	273	49.153	49.426
Finanzamt Neuss	2.964	90.256	93.220
Finanzamt Oberhausen-Nord	413	36.281	36.694
Finanzamt Oberhausen-Süd	35	24.738	24.773
Finanzamt Olpe	7.447	50.504	57.951
Finanzamt Paderborn	10.791	107.440	118.231
Finanzamt Recklinghausen	2.348	94.314	96.662
Finanzamt Remscheid	1.249	37.828	39.077
Finanzamt Sankt Augustin	16.425	116.758	133.183
Finanzamt Schleiden	10.621	38.843	49.464
Finanzamt Schwelm	1.728	32.762	34.490
Finanzamt Siegburg	17.341	125.531	142.872
Finanzamt Siegen	21.848	106.840	128.688
Finanzamt Soest	6.127	60.454	66.581
Finanzamt Solingen	2.047	51.790	53.837
Finanzamt Steinfurt	6.012	88.033	94.045
Finanzamt Velbert	1.219	44.659	45.878

Finanzamt Viersen	6.604	67.925	74.529
Finanzamt Warburg	4.600	15.073	19.673
Finanzamt Warendorf	4.586	47.145	51.731
Finanzamt Wesel	4.063	38.191	42.254
Finanzamt Wiedenbrück	5.017	56.208	61.225
Finanzamt Wipperfürth	5.559	30.257	35.816
Finanzamt Witten	2.410	47.034	49.444
Finanzamt Wuppertal-Barmen	798	50.663	51.461
Finanzamt Wuppertal-Elberfeld	897	57.551	58.448

2. ***In jeweils wie vielen Fällen davon handelt es sich bei den Verpflichteten zur Abgabe der Feststellungserklärung nicht um exakt nur eine Person als Grundeigentümer, sondern um eine Mehrpersonenkonstellation, aufgeschlüsselt nach sinnvollen Größenklassen, auf der Eigentümerseite? (beispielsweise 5 Klassen: 1, 2, 3, 4, 5 oder mehr Eigentümer)***

Standardauswertungen zur gestellten Frage sind nicht verfügbar, eine dezidierte Auswertung ist in dem für die Kleine Anfrage gesetzten Zeitrahmen nicht durchführbar.

3. ***Nach welchen einzelnen Kriterien entscheidet die Finanzverwaltung, wer genau der eine Erklärungspflichtige oder gegebenenfalls die Teilgruppe der Erklärungspflichtigen aus der Eigentümergesamtheit einer Immobilie ist, der/die die Datenübermittlung zu erledigen und zu verantworten hat? (ausführliche Darstellung des Auswahlprozesses und falls gegeben verschiedener Fallkonstellationen erbeten, wie beispielsweise Zufallsprinzip, Vorrang des größten Miteigentumsanteils, Relevanz von Alter und Geschlecht etc.)***

Erklärungspflichtig ist gem. § 149 Abs. 1 AO i.V.m. § 228 Abs. 3 BewG jeder (Mit-) Eigentümer. Wer – bei mehreren „Erklärungspflichtigen einer Eigentümergesamtheit“ – die Datenübermittlung übernimmt, ist im Innenverhältnis zu bestimmen. Die Finanzverwaltung hat hierauf keinen Einfluss.

Mangels Kenntnis des „Erklärungspflichtigen einer Eigentümergesamtheit“ hat die Finanzverwaltung im Vorfeld der Erklärungsabgabe bloße Informationen an die erste im Konto gespeicherte Person versendet mit der Bitte, die Informationen an die übrigen Eigentümer weiter zu geben. Dies war zulässig, weil es sich nicht um einen Rechtsakt, sondern um bloße Informationen handelte.

4. ***Mit potentiell welchen Sanktionen hat ein Miteigentümer A zu rechnen, der selber von der Finanzverwaltung nicht zur Abgabe einer Feststellungserklärung schriftlich aufgefordert worden ist, wenn die Angaben ein anderer zu diesem Zwecke behördlich aufgeforderter Miteigentümer B seinerseits nicht, nicht rechtzeitig oder nur fehlerhaft erledigt?***

Die Pflicht zur Abgabe der Feststellungserklärung ergibt sich ausschließlich aus § 149 Abs. 1 AO i.V.m. § 228 Abs. 3 BewG und nicht aus der schriftlichen Information der Finanzverwaltung an die Eigentümer.

Die Sanktionsmöglichkeiten der Finanzverwaltung reichen von der Festsetzung eines Verspätungszuschlages (§ 152 Abs. 1 AO) über die Schätzung der Feststellungsgrundlagen (§ 162 AO) bis hin zur Androhung und Festsetzung eines Zwangsgeldes (§§ 332 ff. AO). Die Finanzverwaltung wird bei der Wahl der ihr zur Verfügung stehenden Instrumente im Rahmen ihres pflichtgemäßen Ermessens mit Augenmaß vorgehen.

5. Genau wie viele Anfragen sind bei der Hotline der Finanzverwaltung, bitte jeweils täglich seit dem 1. Juni 2022, dort zu Sachverhalten der Grundsteuer eingegangen?

Die in der Grundsteuerhotline seit dem 01. Juni 2022 eingegangene Zahl der Anfragen sind der nachfolgend aufgeführten Tabelle zu entnehmen.

Juni:

Mittwoch, 1. Juni 2022	2.483
Donnerstag, 2. Juni 2022	4.113
Freitag, 3. Juni 2022	3.623
Samstag, 4. Juni 2022	47
Sonntag, 5. Juni 2022	10
Montag, 6. Juni 2022	38
Dienstag, 7. Juni 2022	10.076
Mittwoch, 8. Juni 2022	5.082
Donnerstag, 9. Juni 2022	6.391
Freitag, 10. Juni 2022	4.741
Samstag, 11. Juni 2022	42
Sonntag, 12. Juni 2022	16
Montag, 13. Juni 2022	8.876
Dienstag, 14. Juni 2022	6.585
Mittwoch, 15. Juni 2022	7.138
Donnerstag, 16. Juni 2022	380
Freitag, 17. Juni 2022	5.709
Samstag, 18. Juni 2022	25
Sonntag, 19. Juni 2022	15
Montag, 20. Juni 2022	65.412
Dienstag, 21. Juni 2022	10.076
Mittwoch, 22. Juni 2022	13.432
Donnerstag, 23. Juni 2022	16.489
Freitag, 24. Juni 2022	13.904
Samstag, 25. Juni 2022	179
Sonntag, 26. Juni 2022	102
Montag, 27. Juni 2022	270.458
Dienstag, 28. Juni 2022	27063

Mittwoch, 29. Juni 2022	20511
Donnerstag, 30. Juni 2022	16150

Juli:

Freitag, 1. Juli 2022	22.484
Samstag, 2. Juli 2022	232
Sonntag, 3. Juli 2022	118
Montag, 4. Juli 2022	150.219
Dienstag, 5. Juli 2022	91.862
Mittwoch, 6. Juli 2022	66.866
Donnerstag, 7. Juli 2022	71.266
Freitag, 8. Juli 2022	31.468
Samstag, 9. Juli 2022	249
Sonntag, 10. Juli 2022	88
Montag, 11. Juli 2022	84.682
Dienstag, 12. Juli 2022	41.638
Mittwoch, 13. Juli 2022	28.066
Donnerstag, 14. Juli 2022	22.584
Freitag, 15. Juli 2022	15.065
Samstag, 16. Juli 2022	214
Sonntag, 17. Juli 2022	102
Montag, 18. Juli 2022	42.922
Dienstag, 19. Juli 2022	29.981
Mittwoch, 20. Juli 2022	22.012
Donnerstag, 21. Juli 2022	21.998